

Willstadt's. Es bleibt ruhig, worauf er abermals klopf und dann öffnet.

Die kurze Frist ist abgelaufen. Frau Willstadt tritt heraus, das Haupt tief gesenkt und wankend.

Sie stützt sich an die Pfeiler des Korridors, wie sie langsam dem Ausgangstore zuschreitet. Wie die Tür hinter ihr zufällt, begibt sich der Präsident zu dem Beurteilten.

Anton Willstadt lehnt den Kopf gegen die Wand. — Er ist bleich wie der Tod, jedoch aus seinen Augen brechen Tränen.

„Willstadt“, spricht der Präsident halb laut, „ich habe Ihnen Ihre Frau geschickt. Ohne daß Sie diesen Wunsch äußerten, wußte ich doch, wie sehr Sie sich sehnten nach ihr.“

„Ich — danke Ihnen,“ erwiderte Willstadt mit einer Stimme, die nichts mehr von der heiseren Rauheit der letzten Tage hatte. „Mein — Weib hat mich eben verlassen. — O Herr Präsident! Wie danke ich Ihnen! Sie hat mir verziehen, was ich tat — und das ist mehr als alles, was ich je im Leben erhoffen durfte.“

Der Präsident merkte wohl, daß der Stumpfsinn gewichen war und war entschlossen, diese ihm günstige Stimmung zu benutzen. Mit den eindringlichsten Worten ermahnte er Willstadt, ihm ein volles Licht über die Tat zu geben, und nach minutenlangem Schweigen hebt der Beurteilte das Haupt, welches er wieder auf die Brust hatte sinken lassen.

„Ja — ich will Ihnen alles sagen, jetzt, nachdem mein Weib bei mir war und ihre Hand voll Mitleid über meine Wange streifte, nachdem sie mir sagte, selbst alles zu erklären, wenn ich mich noch länger weigere. Ich hätte Sie noch heute rufen lassen, Herr Präsident. Noch lastet ein schwerer Druck auf meinen Schläfen. Nehmen Sie es deshalb nicht als bösen Willen, wenn ich mangelhaft spreche.“

(Schluß folgt.)

Vermischte Nachrichten.

Aus München schreibt man der „Ausg. Abendztg.“: Ein hiesiger Wirt, bei dem die Bauarbeiter eines großen Neubaus Einkehr hielten und ihr Bier holen ließen, machte die unangenehme Wahrnehmung, daß ihm binnen wenigen Wochen eine Unmasse Maßstrüge und Bierflaschen fehlten, welche an den Bau geliefert wurden. Er hielt in diesem beim Bau nachschau und fand keine Vermutung vollauf bestätigt: Die Münchener Maurer machen sich nämlich einem alten Herkommen gemäß den „M“, anstelle von halben oder Viertels-Ziegelbruchsteinen, welche zum Ausfüllen der Spalten gehören, in die Lücken einfach die Flaschen oder Maßstrüge zu legen und mit in das Mauerwerk zu verarbeiten! Auf eingezogene Erkundigungen hin erführen wir, daß dieser Unfug sehr im Schwange ist und daß in manchen unserer Neubauten mehrere Tausende von Bierflaschen und Krügen eingemauert sind.

Ein reicher Vater. Folgende spaßige Geschichte hat sich vor wenigen Tagen in einem Marktstädtchen Mittelfrankens tatsächlich zugezogen: In einer Bürgerfamilie hatte sich der Storch das erste Mal eingestellt und da bei diesem Besuch die Anwesenheit des Vaters nicht unbedingt notwendig ist, beschloß der junge Gatte, den ganzen Alt nebenan beim Wirt abzuwarten. Als nach geraumer Zeit die frohe Nachricht eintraf, ein Prinz sei vom Storch gebracht worden, verläubte der glückliche Vater sein Glück sogleich seinen anwesenden Freunden. Mit Ausdauer und Nachdruck wurde die Gesundheit des Kindes und seiner Mutter getrunken. Endlich trat er in seligem Zustand den Heimweg an, seinem ehelichen Glück entgegen. Wie er so in der finsternen Nacht hinaus seiner Wohnung zuschritt, stiegen allerlei gute Gedanken in ihm auf. Arbeiten wollte er, Geld, viel Geld verdienen für Weib und Kind. Sie sollten über viel Gold und Silber verfügen. Da stimmte es ihm vor den Augen; Gold und Silber lagen vor ihm auf dem Weg und leuchteten in die Nacht hinein. Ganz überrascht bückte er sich und füllte seine Taschen mit dem glänzenden Metall und immer lag noch genug herum. Das wollte er morgen früh holen. Mit vergnügtem Gesicht begrüßte er Mutter und Kind und die noch anwesende Hebamme. Stolz wie ein Spanier verläubte er seiner Frau, daß nun für ihre und des Kindes Zukunft gesorgt sei. Er wolle jetzt schlafen und dann sollten sie nur seine Taschen untersuchen und sie würden überrascht und glücklich sein. Die Mutter sollte auch der Hebamme einen Teil von dem Gefundenen zukommen lassen, und damit schlief er ein als glücklicher und sehr reicher Mann. Mit Neugierde ließ die Wöchnerin die Kleider ihres Mannes vor sich bringen, um den Schatz aus den Taschen zu heben, und was fand sie: lauter kleine Stücke faules Holz, das der gute Mann auf einer auf seinem Heimwege liegenden Baustelle im Phosphorglanz hatte leuchten sehen und das er mit seiner Weinbrille für Silber und Gold gehalten hatte. Am anderen Morgen erging es ihm wie dem Bergmann bei

Rübezahl im Harz: er konnte sich noch dunkel auf viel Gold erinnern und erst durch die Nachhilfe seiner Frau und die vorgelegten Goldproben erinnerte er sich auf sein großes Glück in der vergangenen Nacht.

Die Weißerchen. Als meine Tante, eine vortreffliche alte Dame, vor einiger Zeit die Tramway benützte, bemerkte sie neben sich einen dreijährigen, nicht sehr sauberen Jungen in ärmlicher Kleidung. Gerührt von dem treuerzigen Ausdruck der wasserblauen Augen, die staunend zu ihrem ehrwürdigen, von Marabufedern umwallten Hute emporstarrten, fuhr sie ihm mit der Hand wohlwollend über den Krauskopf. „Wo sind denn die lieben Suderln?“ begann sie zu schäkern. Das Kind wies richtig auf seine Augen. „Und wo ist denn das Nuppelnöschchen?“ wurde die Unterhaltung von ihr fortgesetzt, worauf das Knäblein richtig seinen Zeigefinger aufs Näschen führte. Darauf die Tante: „Und wo sind die kleinen Weißerchen?“ „Hier!“ verlegte sauerfüß lächelnd das Jüngelchen und vergrub mit einer tragenden Bewegung alle zehn Finger — in den Haaren! Soviel ich weiß, unterließ es beim Aussteigen meine Tante, ihm zum zweiten Male mit der Hand wohlwollend über den Krauskopf zu fahren.

„Ordentlicher Professor.“ In einem kleinen mitteldeutschen Ort bringt ein berühmter Professor — so erzählt man — seine Sommerferien zu. Einer von der alten Sorte, sehr zerfetzt und wenig um sein Äußeres bekümmert. Eine Bäuerin sieht ihm eines Morgens gedankenschwer nach. Am rechten Schuh hängt ihm die Sohle nieder, der Kragen ist links nicht eingeknüpft, der Put zerbeult. Die Bäuerin schüttelt nachdenklich das Haupt: „Und so was nennen die Städtchen nun — ordentlicher Professor!“

Literarisches.

Ein Jahr vom Südpolaris eingeschlossen. In diesen Tagen kehrt der „Gauß“, der Dreimastschoner, der die Mitglieder der deutschen Südpolarexpedition in das südliche Eismeer getragen hat, von seiner zweijährigen Reise zurück. Das Schiff war nahezu ein ganzes Jahr, vom 22. Febr. 1902 bis 8. Febr. d. J. im Eise eingeschlossen, es hat für die mutigen deutschen Forscher als Winterlager und Mittelpunkt für die wissenschaftlichen Beobachtungen und Untersuchungen gedient und sich hier sowohl wie während der Fahrt ausgezeichnet bewährt. Die bevorstehende Ankunft der deutschen Südpolarexpedition in der Heimat gibt unsern Journalen Anlaß, von dieser hochbedeutenden Forschungsreise in längeren Artikeln Bericht zu geben. Eine der ersten Schilderungen finden wir in der „Gartenlaube“, aus der Feder von Dr. Adolf Dreißorn, die eine Abbildung des „Gauß“, sowie eine Karte des Südpolargebietes mit der Reiseroute des „Gauß“ enthält und eine übersichtliche Darstellung der früheren Südpolarreisen, sowie dieser wissenschaftlich außerordentlich erfolgreichen deutschen Expedition gibt.

Henneberg-Seide nur direkt! — schwarz, weiß u. farbig, von 95 Pf. bis 18. — p. Met., für Frauen und Herren. Franco u. schon vorzollt ins Haus geliefert. Reiche Käuferwahl umgebend. Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Chemischer Marktpreis am 9. September 1903. Table with 2 columns: Commodity name and price per unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenloek vom 8. bis 12. September 1903.

Angebote: 75) Hermann Richard Bachmann, Buchhalter in Hartmannsdorf, ehel. S. des Hermann Bachmann, am. Tuchmacher in Kirchberg und Anna Ella Schubert hier, ehel. Tochter des Friedrich Gustav Schubert, Stadereisfabrikanten in New-York. 76) Georg Walthar Ungethüm, Holzbildhauer in Auerhammer, ehel. S. des August Bruno Ungethüm, Metallgießers daselbst und Marie Helene Spilner in Blauenhof, ehel. T. des weil. August Friedrich Spilner, Maurers daselbst. 77) Otto Eduard Anger, Zeichner in Silberdorf, ehel. S. des weil. Bernhard Anger, Zeichners hier und Lina Anna Müller hier, ehel. T. des Friedrich Adolf Robert Müller, anst. B. und Buchhändlers hier. 78) Karl Georg Walthar, Kaufmann hier, ehel. S. des weil. Karl Otto Walthar, Dr. med. und k. Hof. Bezirksarztes in Auerbach und Johanna Ella Häfel hier, ehel. T. des weil. Franz Aug. Ferdinand Häfel, k. Hof. Postmeisters hier. 79) Ernst Gustav Unger, Maschinenführer hier, ehel. S. des Ernst Unger, anst. B. und Stimmmaßschneider hier und Olga Hulda Fleming hier, ehel. T. des Hugo Fleming, anst. B. und Stimmmaßschneider hier. 80) Paul Richard Schlegel, Kaufmann in Auerbach, ehel. S. des Carl Friedrich Schlegel, k. Hof. Stationsvorstehers a. D. in Albrecht und Clara Johanna Junst hier, ehel. T. des weil. Christian Friedrich Junst, Zeichners hier. Getraut: 87) Ernst Robert Gantschel, Binselmacher in Schönheide mit Anna Clara geb. Hofmann hier.

Getraut: 238) Paul Erich Schönfelder, 239) Ernst Georg Dunger, 240) Kurt Erich Hübel, 241) Maria Paula Fleming in Wilsenthal, 242) Paul Walter Geper in Wilsenthal, 243) Hans Erich Dutz in Blauenhof, 244) Rudolf Emil, ehel. S. des Ernst Richard Schönfelder, Stimmmaßschneiders hier, 11 M. 7 T. 188) Frieda, ehel. T. des Ernst Weidinger, Malerarbeiters hier, 10 M. 154) Ilse Gertraud und 155) Ilse Johanna, ehel. Zwillingstöchter des Gustav Günther, Wirtschaftsgeldverwalter in Hoffgrün, 1 M. 7 T. 156) Anna Martha, ehel. T. des Franz Paul Rehner, Fabrikarbeiters in Wilsenthal, 4 M. 23 T. 157) Elise Adele Hahn geb. Unger, Ehefrau des Ernst Oskar Hahn, Kaufmanns in Chemnitz, 32 J. 1 M. 13 T.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis: Born. Predigt: Apostelg. 15, 6-12. Herr Pastor Rudolph. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Gebauer. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst für die Knaben im Alter von 10 bis 14 Jahren. Herr Pfarrer Gebauer. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Herr Pastor Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide. Dom. XIV post Trinit. 13. September. Fröh. 8 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl, Herr Pastor Wolf. Born. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt (Apostelg. 15, 6-12), Herr Pastor Wolf. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst für äußere Mission, Herr Pastor Wolf.

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Dresden, 11. September. Im benachbarten Leutewitz sind heute vormittag der Klempnermeister Freisig, der Gemeinbediener Welle und dessen Bruder, die in eine Grube gestiegen waren, um Arbeiten auszuführen, infolge Einatmens giftiger Gase erstickt. Alle 3 sind im besten Mannesalter und verheiratet.

Berlin, 10. September. Die vom Minister Budde eingesetzte Kommission, bestehend aus Mitgliedern des Polizeipräsidiums und der Eisenbahndirektion, welche die Sicherheitsmaßregeln auf der Tunnelstrecke der Berliner Hochbahn prüfen und ergreifen sollte, hat gestern ihre Schlussitzung abgehalten. Die früher beschlossenen Sicherheitsmaßregeln sind teils bereits ausgeführt, teils in der Ausführung begriffen.

Berlin, 11. September. Gegenüber der Meldung einiger Zeitungen, daß die deutsche Kolonialgesellschaft am Seebantage eine Eingabe an den Reichskanzler gerichtet habe, welche sich gegen die Landgesellschaft Deutsch-Südwestafrika und die Beteiligung britischen Kapitals an der Erschließung der Kolonie richtete, stellt die „National-Zeitung“ fest, daß die Eingabe nicht von der Kolonialgesellschaft ausgeht, sondern von 3 Privatleuten.

Berlin, 11. September. Die „National-Zeitung“ erzählt, daß nach dem Muster der Berliner Urania ein naturwissenschaftliches Zentralinstitut der neuen Akademie in Posen angegliedert werden solle, für dessen Leitung bereits eine hervorragende, auf diesem Gebiet bewährte Kraft gewonnen sei.

Berlin, 11. September. Der bei einer hiesigen Bank angestellte Kassierer Scheunert erschoss sich gestern früh in seiner Wohnung. Er soll einen größeren Geldbetrag unterschlagen haben.

Halle a. S., 10. September. Im Revier Raumburg-Weißensfeld-Zell-Neustadt ist eine Bewegung der Bergarbeiter unter sozialdemokratischer Leitung im Gange.

München, 10. September. Der vierte deutsche Handwerks- und Gewerbetag, dessen Hauptversammlung morgen beginnt, hielt heute unter dem Vorsitz von Plathe-Hannover eine Vorversammlung im Räumlerhaus ab. Nach der Erledigung verschiedener geschäftlicher Fragen wurde beschlossen, als Ort für die nächste Tagung Lübeck zu wählen. Bisher haben sich 250 Teilnehmer angemeldet.

Rom, 10. September. „Italie“ zufolge werden der Kaiser und die Kaiserin von Russland am 24. Oktober in Rom eintreffen und bis zum 27. Oktober hier verweilen. Ein Besuch Neapels ist nicht geplant. Der Bürgermeister von Rom hat bereits Anordnungen für den Empfang getroffen. Die Stadtverwaltung wird einen Galaabend im Theater Constanzi, einen großen Empfang auf dem Kapitol und eine Illumination des Forums veranstalten.

London, 10. September. Das Reutersche Bureau erzählt: Nachdem bereits vor kurzem 7 Inseln vor der Sandakan-Bay durch Amerikaner besetzt waren, besuchte neuerdings das amerikanische Kriegsschiff „Quito“ einen Hafen an der Nordostküste von British-Nordborneo und dampfte dann nach der Darvel-Bay. Hier ergriff es Besitz von 2 oder 3 Inseln. Es verlautet, daß diese Besitzergreifungen Gegenstand eines Schriftwechsels zwischen London und Washington geworden sei.

London, 11. September. Ein heftiger Südweststurm, begleitet von schweren Regenschauern, wütete durch ganz England, den Kanal und Irland und verursachte an Gebäuden und Schiffen großen Schaden. Der Telegraphenverkehr nach allen Richtungen ist unterbrochen. Der Eisenbahnverkehr hat Verzögerungen erlitten.

Erzgebirgischer Kräuter-Cognac

von Gebrüder Bretschneider, Niederschlema i. S., hergestellt aus seinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zuckersatz, ist ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen

Magenleiden,

Verdauungs-Beschwerden, Appetitlosigkeit, Kolikanfälle, Influenza, Tuberkulose u. Von vielen Ärzten empfohlen. Preis pro 1/2 Flasche 3,00 Mark

In Originalfüllung zu haben: in Dresden bei Herrn R. Lehmann, in Nürnberg bei Herrn Apoth. Dickar, in Johanngeorgenstadt b. D. Apoth. Kessling, in Schönheide bei Herrn Apoth. Seume.

Großer, gebrauchter Reisekoffer

sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Größenangabe unter W. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebrüder Thiermann, Ofenfabrik, Zwickau i. S.

Unserer verehrl. Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß wir von heute auf 5-6 Tage einen tüchtigen Ofenseher für Reparaturen und reinigen der Ofen u. hier am Ort haben. Besch. Wünsche u. Adressen bitten wir in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Advertisement for Richter's Anker-Pain-Expeller. Includes an anchor logo and text describing the product's benefits for various pains.

Bruchbandagen, Leibbinden,

Spülkannen, Doppelklystiere, Luftkissen, Unterlagkissen, Suspensorien, Gummiartikel, Gummiwäsche usw., desgl. feinste Parfüms, Seifen, Zahnbürsten usw., sowie Haarsöpfe empfiehlt billigt H. Scholz, Neumarkt 3.

Geschirrführer

für leichtere Fahren, sichere Stelle, gesucht. Anzumelden bei Herrn Restaurateur Graumüller.

Blüß-Stauffer-Ritt

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- u. Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Sittten zerbrochener Gegenstände, bei C. W. Friedrich.

Dr. Richters elektromotorische Zahnhalsbänder, um Kindern das Zahnen zu erleichtern. Das langjährige gute Renommé der Fabrik u. der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche nicht zu haben sind bei E. Haunehohn.

Eine Stiebelwohnung

mit Zubehör ab 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

3 Herren-Räder,

1 Damen-Rad, 1 Tandem, gebraucht, billigt zu verkaufen. Johannes Haas.

Einige Zimmerleute

sucht bei 34 Pfg. Stundenlohn W. Bretschneider, Eibenloek.

Eine gute Stubentür, 2 Fenster und 2 Fensterläden verkauft billig Hermann Rau.

Eine Stiebmachine,

Nach 1/2 zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. Cinen Anspaffer Adolf Rehnert, Feldstr. 1, 11. Copirtinte empfiehlt G. Haunehohn.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft ohne Aktiva und Passiva an
Herrn Ludwig Gläss in Eibenstock
 verkauft habe.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, dasselbe auf Herrn Ludwig Gläss übertragen zu wollen und empfehle mich

Hochachtungsvoll
B. v. Haas
 in Firma: Johannes Haas.

Auf Obiges bezugnehmend, wird es mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft stets aufs Beste zu bedienen und empfehle mich

Hochachtungsvoll
Ludwig Gläss.

Achtung!

Am Sonntag, Montag und Dienstag ist zur Belustigung des Publikums auf dem **Bühl** eine

russische Schaukel

aufgestellt. Um freundlichen Besuch bittet

Der Besitzer.

Wegen **Geschäftsaufgabe** verkaufe von heute bis zum 20. September

Fahrrad-, Gas- und Wasserleitungs-Artikel

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Johannes Haas.

Heute auf dem Wochenmarkt

1000 Pfund **Weinbeeren**, à Pfd. 30 Pf., 100 Körbe **Pflaumen**, 5 Bitter 60 Pf., 100 Ztr. **Kartoffeln**, à Ztr. 3 Mt., 100 Ztr. **Birnen** von verschiedenen Sorten, 5 Liter von 60 Pf. an empfiehlt
Joh. Panhaus.

Ver schwunden

sind alle Arten **Sautureinigkeiten** und **Sautausgänge**, wie **Witiser**, **Geschwürdel**, **Wulst**, **Rinnen**, **Sautrübe**, **Blüthen**, **Leberflecken** u. d. ägl. Gebrauch von **Kadebeuler**
Carbol-Teerschwefel-Seife
 von **Bergmann & Co.**, **Kadebeul**, **Dresden**
 allein echte **Schymarte: Steckenpferd**, à St. 50 Pf. bei: **Apotheker Wiss.**

Plüsch ist und bleibt der beste u. billigste **Sofabezug**

Direkt zu haben vom **Versandt-Geschäft**
Paul Thum, Chemnitz.
 Direkt. Vers. Chemnitz Möbelstoffe etc. Muster pk. geg. pk. Rücksendung.

In meinem Hause am **Neumarkt** ist der

Laden

mit der dazu gehörigen **Wohnung** vom 1. Januar 1904 ab oder auch früher zu vermieten.

Eugen Dörffel.

Drei Pferde verkauft
Alban Reichsner.

Möbelfabrik
Julius Köhler Nachfolger

Chemnitz
 12/11 innere Klosterstrasse 12/11.

Einfache, bürgerliche, sowie

vornehme
Wohnungs-Einrichtungen

in
**Salons, Speise-, Wohn-,
 Herren-, Schlaf-Zimmern.**

Hochaparte Neuheiten.
 Feinste Empfehlungen.

Tadellose Wäsche

erzielt man mit

Döbelnerweisser Terpentin-Schmierseife

— seit Jahren gern gekauft und bevorzugt. Man verlange ausdrücklich: Aechte Döbelner. Zu haben bei:

Emil Eberlein.
C. W. Friedrich.
Bernhard Löscher.
Herm. Pöhlend.
G. Emil Tittel.
Oswald Kiess.

Emil Zeuner.
Bernhard Riedel.
Raim. Enzmann.
Emil Schindler.
 In Carlsfeld:
Ernst Alban Arnold.

Süchl. Radfahrerclub, Bezirk Schwarzenberg, Radfahrerclub von 1885 Eibenstock.

Nächsten **Sonntag**, den 13. September v. c. begehrt der hiesige Radfahrerclub von 1885 die

Feier seines 18jährigen Bestehens

in Verbindung mit dem **8jähr. Stiftungsfest d. Bezirks Schwarzenberg im S. N.-B.** und haben wir hierdurch alle werthen Freunde und Gönner des Sports zu dem **abends 7 Uhr im Feldschlößchen** stattfindenden

Gala-Saalfest

ganz ergebenst ein.

Der Bezirksvorstand. Der Clubvorstand.

Programm zum Saalfest.

Auftreten des Kunstmeisterfahrers **Herrn Fritz Böhme** und seiner Schwester **Fräul. Frieda Böhme** aus Dresden.

- | | | |
|----|--|--|
| I. | 1) Am Nord-Ossekanal, Marsch v. Bettenhausen. | 7) Großer Triumph-Marsch von Andrich. |
| | 2) „Die Freundschaft“, Overture v. Berassani. | 8) Hochrad-Solo. Fritz Böhme. |
| | 3) Begrüßungsfahren. | 9) Lustspiel-Overture von Schuller. |
| | 4) Niederrad-Solo, ausgeführt v. Kunstmeisterfahrer Herrn Fritz Böhme. | 10) Reigen. |
| | 5) „Die schöne Ungarin“, Walzer v. Runkelt. | 11) Hochrad-Duett. Fritz u. Frieda Böhme. |
| | 6) Niederrad-Duett. Fritz und Frieda Böhme. | 12) Gold-Else, Gavotte von Merzdorf. |
| | | 13) Preisverteilung. |
| | | 14) Solo auf Einrad und abnormen Rädern. |
| | | 15) Rufftal-Farbenspiele, Potpourri v. Schubert. |

Hierauf BALL.

Eintrittspreise: **Kumm. Bühnenplatz** im Vorverkauf M. 1.—, an der Kasse M. 1.25. **Saalplatz** im Vorverkauf M. 0.50, an der Kasse M. 0.75. Den Vorverkauf haben gütigst übernommen die Herren **G. Emil Tittel, G. A. Köhler, Carl Groß** und **Ernst Wusch.**

Reiche Auswahl in Schriften und Formaten.

Visitenkarten

liefert die

Buchdruckerei von Emil Hannebohn.

Saubere Ausführung. Mässige Preise.

Elfenbein-Seife mit „Elefant“, „Bleib mir treu“, „Frisch-Seifenpulver“ in Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden. Zu haben in fast jedem Materialwaren-, Seifen- und Drogeriegeschäft. Nachahmungen weisen man jurth.

Günther & Haussner, Chemnitz-Rappel.
 Alleinige Fabrikanten.

Am **Donnerstag** vormittag 1/10 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager
Karl Ludwig Seidel
 im 56. Lebensjahre, was hierdurch im tiefsten Schmerze anzeigen
Eibenstock, 10. Septbr. 1903.
 Die trauernden Kinder zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet **Sonntag** nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gesundes, kräftiges Mädchen für Hausarbeit bei hohem Lohn und guter Behandlung **sofort** oder zum **15. September** gesucht.
Bruno Junghans,
 Aue i. S., Schneebergerstr. Nr. 9.

Junge fette Gänse, schöne große Einleg-Pflaumen, sehr gute Einleg-Birnen, Äpfel in verschied. Sorten, **Weintrauben**, ein großer Posten **böhmische Pflaumen** wird billigt abgegeben, **starke Male, vieler Voll-Pötlinge, frischen Quarz** empfiehlt
Alino Günzel, Grünwarenhdlg.

Ausverkauf.
 Wegen **Laden-Umbau** verkaufe **sämtliche Commerz-Rähen** unterm Selbstkostenpreis. Verkauf dauert **nur 2 Tage, Sonnabend und Sonntag.**
Hermann Rau.

Magenleidenden
 teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoch, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Senfgurken, sowie sehr schöne **Pflaumen**, 5 Liter zu 50 und 60 Pf., und **hohe feine Birnen** empfiehlt
Chr. Brückner.

Verschiedene **Plakate** als **Thüre zu! Eintritt verboten!** Man bittet das Besetzte **sofort** zu bezahlen! **Nicht auf den Boden spucken** u. sind vorrätig bei **E. Hannebohn.**

1 gebrauchter Flügel, kreuzsaitig, mit gutem, vollen Ton,
1 gebrauchtes Pianino
 Nussbaum, von **Steingraber & Söhne**, äusserst preiswert zu verkaufen bei
E. Müller, Pianohandlung, Zwickau i. S.

Einen gebrauchten **Circulations-Badefen,** sowie eine **Zimmer-Fontaine** mit **Heißluftmotor** verkauft billigt
Johannes Haas.
Ein Garçonlogis mit oder ohne Pension zu vermieten
Brühl 1.

Glasbausteine
 „Falconnier“
 angewandt in **Bohnhäusern, Schulen, Fabriken, Schlachthöfen, Spitätern, Werkstätten, Wintergärten, Vordächern** u. a.
 Allein-Verkauf u. Lager:
G. F. Agst & Sohn
Kuerbach i. Bgtl.
 Telephon Nr. 41.

Eine freundliche, trockene **Halb-Etage** ist preiswert sofort zu vermieten. Reflektanten wollen sich melden unter **M. N. 108** in der Exped. ds. Bl.

Bürger-Sterbeverein Eibenstock.
 Am **Sonntag**, den 13. Septbr., v. nachm. 3—6 Uhr: **Einzahlung der monatlichen Steuern und Aufnahme neuer Mitglieder** in **H. Unger's Restaurant, Albertsplatz.** Restanten werden erinnert, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.
Der Vorstand.

Homilia.
Sonnabend, den 12. Septbr., **abends 7/9 Uhr:**
Versammlung.
 Einzahlung. Aufnahme neuer Mitglieder.
 Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

R.-Cl. von 1885.
Sonnabend 9 Uhr: Hauptprobe. Hierauf: **Besprechung.** Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht.

Schützenhaus.
 Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr **Extra-Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet
G. Becker.

Gasthof zum Eisenhammer, Neldhardtsthal.
 Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr **Extra-Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet
Oskar Brunne.

Die heutige Nummer enthält als **Extra-Beilage** einen Prospekt des **Luchversandhauses Paul Hitzer** in **Görzth.**